

Zweite Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Bachelorstudiengang Landnutzung an der Technischen Universität München

Vom 11. September 2006

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung Art. 58 Abs. 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Technische Universität München folgende Änderungssatzung:

§ 1

Die Studienordnung für den Bachelorstudiengang Landnutzung an der Technischen Universität München vom 27. Januar 2005, geändert durch Satzung vom 8. August 2005, wird wie folgt geändert:

1. Der Passus „Landnutzung“ wird jeweils durch den Passus „Landnutzung - Agrarwissenschaft und Gartenbauwissenschaft“ ersetzt.
2. § 7 Abs. 2 Satz 2 wird wie folgt gefasst: „²Dazu wählt der Studierende zu Beginn des ersten Semesters eine agrar- oder gartenbauwissenschaftliche Orientierung.“
3. Die Anlage wird durch die als Anlage beigefügte „Anlage Studienplan für Studierende der Landnutzung - Agrarwissenschaft und Gartenbauwissenschaft“ ersetzt.

§ 2

In-Kraft-Treten

- (1) Diese Satzung tritt am 1. Oktober 2006 in Kraft.
- (2) Sie gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2006/07 ihr Fachstudium an der Technischen Universität München aufnehmen.

Anlage

Studienplan für Studierende der Landnutzung - Agrarwissenschaft und Gartenbauwissenschaft

Lehrangebot im Bachelorstudium Landnutzung

Semester Cp
105

Vorprüfung (1.- 3. Semester)

Prüfungen des 1. und 2. Semesters			SWS V	SWS Ü	Veranstaltungsbezeichnung falls abweichend von Fachbezeichnung
Studiengangübergreifende Pflichtfächer 40					
Biologie 1	1	2,5	1	1	
Biologie 2	2	2,5	1	1	
Biologie 3	1	2,5	1	1	
Biologie 4	2	2,5	1	1	
Bodenkunde 1	1	2,5	1	1	
Bodenkunde 2	2	2,5	1	1	
Chemie 1	1	2,5	1	1	
Chemie 2	2	2,5	1	1	
Mathematik	1	5	2	2	
Physik	1	5	2	2	
Volkswirtschaftslehre	1	2,5	1	1	
Betriebswirtschaftslehre	2	2,5	1	1	
Allgemeinbildung 1	2	2,5	1	1	
Allgemeinbildung 2	2	2,5	1	1	
Pflichtfächer 35					
Einführung in die Agrarwirtschaft 1	2	2,5	1	1	Produktionsökonomie und Produktionstheorie
Einführung in die Agrarwirtschaft 2	2	2,5	1	1	Grundlagen der Marktlehre
Einführung in die Landnutzungstechnik 1	1	2,5	1	1	
Einführung in die Landnutzungstechnik 2	2	2,5	1	1	
Einführung in die Pflanzenwissenschaften 1	1	2,5	1	1	Einführung in die Pflanzenzüchtung Einführung in die Pflanzenernährung
Einführung in die Pflanzenwissenschaften 2	2	2,5	1	1	Einführung in den allgemeinen und speziellen Pflanzenbau
spezifische Pflichtfächer					
mit ... gartenbauwissenschaftlicher Orientierung 5					
Einführung in die Gartenbauwissenschaften 1	1	2,5	1	1	
Einführung in die Gartenbauwissenschaften 2	2	2,5	1	1	
mit ... agrarwissenschaftlicher Orientierung 5					
Einführung in die Tierwissenschaften und Humanbiologie 1	1	2,5	1	1	
Einführung in die Tierwissenschaften und Humanbiologie 2	2	2,5	1	1	

Prüfungen des 3. Semesters			30
Pflichtfächer			25
Agrarökosysteme	3		5
Betriebs- und Produktionssysteme	3		5
Pflanzenproduktionssysteme	3		5
Politik- und Marktssysteme	3		5
Projektmanagement und wissenschaftliches Arbeiten	3		5
spezifische Pflichtfächer			
mit ... gartenbauwissenschaftlicher Orientierung			5
gärtnerische Produktionsphysiologie	3		5
mit ... agrarwissenschaftlicher Orientierung			5
Tierproduktionssysteme	3		5

1	1	Nährstoffflüsse in Ökosystemen
1	1	Acker- und pflanzenbauliche Bodennutzungssysteme / Ökosystem Gewächshaus
2	2	
1	1	Einführung in die Phytomedizin
1	1	Graslandagronomie, -ökologie / Nacherntephyysiologie
2	2	
2	2	

2	2	
---	---	--

2	2	
---	---	--

Bachelorprüfung

90

Prüfungen des 4. - 6. Semesters			
Pflichtfächer (Propädeutik)			15
Angewandte Chemie	4		5
Angewandte Statistik	4		5
Angewandte Physik	4		5
Pflichtfächer			20
Spezielle Pflanzenwissenschaften I	4		5
Spezielle Pflanzenwissenschaften II	5		5
Agrar- und Gartenbauökonomie I	5		5
Agrar- und Gartenbauökonomie II	5		5
spezifische Pflichtfächer			
mit ... gartenbauwissenschaftlicher Orientierung			15
gartenbauliche Kultursysteme I	4,5,6		5
gartenbauliche Kultursysteme II	4,5,6		5
gartenbauliche Kultursysteme III	4,5,6		5
mit ... agrarwissenschaftliche Orientierung			15
Spezielle Tierwissenschaften I	4		5
Spezielle Tierwissenschaften II	5		5
Spezielle Landnutzungstechnik	5		5

2	2	
2	2	
2	2	

1	1	Spezielle Pflanzenzüchtung
1	1	Spezieller Pflanzenbau
2	2	Vertiefung Pflanzenzüchtung, Allgemeine Phytopathologie, Spezielle Pflanzenernährung
2	2	Marketing Methoden der Marktforschung
2	2	Finanzbuchhaltung Kostenrechnung

1	1	Ernährungsphysiologie
1	1	Tiergesundheit u. Tierhygiene
1	1	Tierzüchtung
1	1	Tierernährung
2	2	

Wahlpflichtfächer			20	
(4 Module à 5 ECTS aus Liste oder nicht gewählte Pflichtfächer, darunter ein Modul (5 ECTS) aus dem Angebot der TUM wählbar)				
Agrarpolitik	6	5	2	2
Biotechnologie der Tiere	6	5	2	2
Einführung in die Ressourcenökonomie	6	5	2	2
Ertragsphysiologie	6	5	2	2
Freilandpflanzenkunde	5	5	2	2
Gartenbauliche Pflanzenzüchtung	6	5	2	2
Grundlagen der Steuerungs- und Regelungssysteme	4	5	2	2
Haustiergenetik und spezielle Tierzüchtung	6	5	2	2
Herbologie	6	5	2	2
Landnutzung in den Tropen und Subtropen	5	5	2	2
Märkte der Agrar- und Ernährungswirtschaft	6	5	2	2
Mikrobiologie	4	5	2	2
Ökologischer Landbau	5	5	2	2
Pflanzenschutz und Umwelt	6	5	2	2
Regulations- und Anpassungsphysiologie	5	5	4	
Resistenzzüchtung und Qualität	5	5	2	2 Methoden der Pflanzenzüchtung Einflussfaktoren auf die Qualität
Sensorik für differenzierte Landnutzung	6	5	2	2
Spezielle Phytopathologie	6	5		
Spezieller Pflanzenbau	6	5	2	2
Tierwissenschaftliches Laborpraktikum	6	5		5
Umweltgerechte Düngesysteme	6	5	2	2
Umweltschutz in der Pflanzenproduktion	6	5	2	2
Unternehmensanalyse in der Agrar- und Gartenbauwirtschaft	6	5	2	2
Unternehmensplanung in der Agrar- und Gartenbauwirtschaft	5	5	2	2
Vegetationsökologie	6	5	2	2
Wachstums- und Ertragsphysiologie	5	5	2	2
Weinbau	5	5	2	2
Wirt-Parasit Interaktion	5	5	2	2
Studiengangsübergreifende Pflichtfächer				
Allgemeinbildung aus TUM Angebot		5	2	2
Bachelor's Thesis		12		
Kolloquium		3		
Summe insgesamt			180	

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Akademischen Senats der Technischen Universität München vom 12. Juli 2006.

München, den 11. September 2006
Technische Universität München

Wolfgang A. Herrmann
Präsident

Diese Satzung wurde am 11. September 2006 in der Hochschule niedergelegt; die Niederlegung wurde am 11. September 2006 durch Anschlag in der Hochschule bekannt gemacht. Tag der Bekanntmachung ist daher der 11. September 2006.